

... für Fachkräfte

# FERNE VÄTER

ein Projekt mit Trennungsvätern  
von Jonas Egloff und Emily Magorrian



Fotos: Sebastian Hoppe

**Mittwoch, 26. April 2023 | Kleines Haus 3**  
**20 bis 21:30 Uhr Vorstellung (siehe Rückseite)**  
**mit anschließendem Fachgespräch (ca. 1 Stunde)**

Wenn es zu einer Trennung kommt, haben viele Väter\* weiterhin ein hohes Interesse für ihre Kinder da zu sein, sich um sie zu kümmern und als Papas\* präsent zu bleiben. Trennung und Scheidung sind für alle Beteiligten hoch belastende Lebenssituationen. Am meisten sind Kinder davon betroffen. Sie wünschen sich in der Regel den Kontakt zu beiden Elternteilen und dass Streit und Konflikte beendet werden.

Aus der Praxis wissen wir, wenn Trennung in Hochstrittigkeit endet, werden enorme Ressourcen im Streit gebunden und verlieren alle an Lebensqualität. Von den Vätern hören wir immer wieder, dass an sie eine besonders hohe Messlatte gelegt wird. Ein Vater meinte einmal „Ich muss 400 % leisten, um genauso wie die Mutter gesehen zu werden.“

Wir wollen das Bühnenstück nutzen, um Erfahrungen aus dem Fachkontext auszutauschen, unterschiedliche Perspektiven aufzuzeigen und Austauschräume zu eröffnen.

**Für Fachkräfte kostenfreie Anmeldung: [kontakt@papaseiten.de](mailto:kontakt@papaseiten.de)**  
(bitte den Arbeitskontext bei der Anmeldung angeben, 25 Plätze)

Väterzentrum  
**Papaseiten.de**



... die Seiten für Väter in Dresden



 <https://www.youtube.com/watch?v=hq2NGzDCbCM>

## Das Stück

Nach einer Trennung stehen Eltern vor großen Herausforderungen. Sie müssen nicht nur den Umgang miteinander, sondern auch das Zusammenleben mit den Kindern neu organisieren. In 90 % der Fälle leben die Kinder nach der Trennung bei der Mutter. Eine Studie des Meinungsforschungsinstituts Allensbach von 2019 hat ergeben, dass 55 % der getrennt lebenden Väter gerne die Hälfte der Kinderbetreuung übernehmen würden. Mit der Einführung des Elterngeldes, dem Rechtsanspruch auf Kita-Betreuung und der sich wandelnden Bedeutung von Erziehung als Care-Arbeit hat sich auch das Selbstverständnis und die gesellschaftliche Rolle von Vätern in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Doch was passiert, wenn es zu Sorgerechtsstreitigkeiten kommt? Gilt dann nach wie vor das Prinzip, dass Kinder bei der Mutter am besten aufgehoben seien? Auch bei geteiltem Sorgerecht kann der Zugang zum Kind zum Streitpunkt, manchmal sogar zur Waffe während der Trennung werden. „In der Realität haben die Väter nichts zu melden“, sagt der Familienrechtler Berthold Traub. Dagegen meint der Soziologe und Kinderschutzexperte Wolfgang Hammer, dass Familiengerichte die Mütter zugunsten einer vermeintlichen Elterngerechtigkeit systematisch benachteiligten.

Zusammen mit Vätern aus Dresden, die getrennt von der Mutter ihrer Kinder leben, erforschen Emily Magorrian und Jonas Egloff, was es bedeutet, heute Vater zu sein – und welche Konsequenzen es hat, wenn man diese Rolle nicht mehr übernehmen darf. Zehn Väter teilen ihre unterschiedlichen Perspektiven auf das Leben als getrennter Vater und ihren Weg dorthin. Manche sehen ihre Kinder am Wochenende, andere teilen die Betreuungsarbeit in gleichen Teilen mit der Expartnerin auf, andere wiederum haben ihre Kinder seit Jahren nicht gesehen. Sie erzählen von erster Liebe und ersten Datingerfahrungen nach der Trennung. Von gegenseitigen Vorwürfen und Frustration im Umgang mit Familiengericht und Jugendamt. Von persönlichen Tiefpunkten, verllorener Zeit, alltäglichen Organisationskrisen und außergewöhnlichen Lebenswendungen.

Die Frage, welche Rolle ein Vater nach der Trennung für die Kinder spielen sollte, führt direkt ins Zentrum der Auseinandersetzung über Geschlechtergerechtigkeit und den Wandel von Familienstrukturen.

Eine Triggerwarnung zur Inszenierung finden Sie hier:

<https://www.staatsschauspiel-dresden.de/service/triggerwarnungen/>

Dauer der Aufführung: 1 Stunde und 30 Minuten. Keine Pause.

gefördert durch

Landeshauptstadt Dresden



Dresden.  
DLGZQGU

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ  
UND FÜR DEMOKRATIE  
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG



Freistaat  
SACHSEN

ein Projekt des

Väterzentrum  
Dresden e.V.

